AZ: 40.2 / Frau Ladmia

Drucksache Nr.: 1193/2013/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Hauptausschuss	13.03.2018	Ö	Kenntnisnahme
Schul-, Kultur- und Sportaus- schuss	15.03.2018	Ö	Vorberatung
Finanz- und Rechnungsprü- fungsausschuss	21.03.2018	Ö	Vorberatung
Ratsversammlung	27.03.2018	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

Oberbürgermeister Dr. Tauras /
Erster Stadtrat Hillgruber

Verhandlungsgegenstand:

**Zuschuss für den Verein „Freies Radio
Neumünster e. V.“ als Defizitförderung**

A n t r a g :

Dem Verein „Freies Radio Neumünster
e. V.“ wird weiterhin (ab Mai 2018) zu-
nächst bis Dezember 2019 ein Zuschuss in
Höhe von bis zu 1.000,00 Euro monatlich
zur Deckung von Mietkosten gewährt.

Finanzielle Auswirkungen:

Mehraufwand in Höhe von bis zu 8.000 Eu-
ro im Jahr 2018 wird durch Minderaufwand
beim Produktkonto 241010100.5429010
„Innerstädtische Schülerbeförderung“ ge-
deckt. Die für 2019 benötigten Mittel wer-
den zum nächsten Doppelhaushalt ange-
meldet.

Begründung:

Auf der Grundlage der Ratsbeschlüsse vom 16.02.2016 und 07.06.2016 sollen dem Freien Radio Neumünster e. V. Räume in der Anscharstraße 8-10 (ehemalige Textilfabrik) kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Nach Bezug der Räume wird die Stadt zur Zahlung einer marktüblichen Miete für die Räumlichkeiten an das Treuhandvermögen verpflichtet sein. Der Fachdienst Stadtplanung und –entwicklung teilte auf Nachfrage mit, dass in ca. drei Monaten mit einer Bewilligung der Städtebauförderungsmittel zu rechnen sei. Die weitere Planung, die anschließende Vergabe und der Umbau der ehemaligen Textilfabrik sollen voraussichtlich bis Ende 2019 abgeschlossen sein.

Per Ratsbeschluss vom 26.09.2017 wurde entschieden, dass das Freie Radio Neumünster e. V. zunächst von November 2017 bis April 2018 eine Zuwendung von max. 1.000 Euro monatlich als Defizitförderung zur Zahlung der Miete inklusive Neben- und Stromkosten für die Räumlichkeiten am Großflecken 32 erhält. Gleichzeitig sollte ein Umzug in das Gebäude der ehemaligen Wichernschule geprüft werden (siehe Drucksache Nr.1074/2013/DS).

Die im Sachgebiet IV vorgenommene Prüfung hat ergeben, dass aus Sicht der Fachdienste Gebäudewirtschaft, Tiefbau und Grünflächen, Stadtplanung und –entwicklung sowie Umwelt und Bauaufsicht aus folgenden Gründen ein zeitlich befristeter Umzug des Freien Radios schwer möglich ist bzw. warum dieser als kritisch bewertet wird:

„Die Wichernschule liegt gem. Flächennutzungsplan der Stadt NMS auf einer Fläche für Gemeinbedarf, hier: Sondernutzungsfläche für Schulen, umringt von einem Allgemeinen Wohngebiet. Die Umnutzung, selbst von Teilen der Schule, zu gewerblichen oder ähnlichen Zwecken wird von hier planungsrechtlich als äußerst kritisch beurteilt. Die geplante Nutzung widerspräche den Darstellungen des Flächennutzungsplanes der Stadt Neumünster.

Um als Gewerbebetrieb zu gelten ist keine Gewinnerzielungsabsicht oder die Teilnahme am allgemeinen Wirtschaftsleben erforderlich.

Bauordnungsrechtlich stellt die Unterbringung einer Gewerbeeinheit in einer Schule eine genehmigungspflichtige Nutzungsänderung gem. § 62 Landesbauordnung (LBO) dar.

Die Schulen unterliegen bei Genehmigung den Schulbaurichtlinien und sind gem. LBO Sonderbauten, d.h. an diese Bauten sind erhöhte Anforderungen an die Sicherheit gestellt.

Eine Genehmigung zur Umnutzung bedarf daher - insbesondere, wenn in Teilen der Schule weiterhin eine Schulnutzung stattfindet - einer umfassenden, baurechtlichen Prüfung einschl. Brandschutzprüfung. Mischnutzungen in Schulen sollten aus Sicherheitsgründen vermieden werden.

Weiterhin ist zu bedenken, dass nach hiesigem Kenntnisstand bisher nicht geklärt ist, wie insgesamt mittelfristig/langfristig mit der Liegenschaft umgegangen werden soll, nachdem sie freigezogen wurde. Mögliche Umnutzungspläne bzw. Veräußerungsabsichten könnten ggf. durch die befristete Nutzung durch das Freie Radio e.V. behindert werden.“

Ferner muss laut Aussage des Fachdienstes Gebäudewirtschaft, Tiefbau und Grünflächen dem Antrag auf eine Nutzungsänderung der Wichernschule im Sinne des Freien Radios Neumünster e. V. eine formelle Planung zugrunde gelegt werden. Diese würde sich vo-

raussichtlich auf 5.000 € bis 10.000 € belaufen. Rechnet man den anschließenden Umbau dazu, werden die Kosten voraussichtlich weitaus höher als die Mietkosten für den Großflecken 32 für den geplanten Zeitraum bis Ende 2019 in Höhe von zusätzlich 20.000 € ausfallen.

Es wird daher vorgeschlagen, die seit November 2017 gewährte Übernahme der Miet- und Nebenkosten für den Großflecken 32 in Höhe von max. 1.000,00 Euro monatlich zunächst bis Dezember 2019 (geplante Fertigstellung der ehemaligen Textilfabrik) fortzuführen, um den Fortbestand des Freien Radios zu gewährleisten und dem Verein Planungssicherheit bis zum Umzug in die Anscharstraße 8 – 10 zu garantieren. Dies sollte auch weiterhin in Abhängigkeit von anderen vorrangigen Förderungen bewilligt werden. Nach Aussage des Freien Radios Neumünster e. V. gibt es lediglich eine zweckgebundene Restförderung (keine Raumkosten) durch die Medienanstalt, die bis Ende 2018 befristet ist.

Bezüglich der genauen Förderungsmodalitäten wird auf die Drucksache Nr.1074/2013/DS verwiesen. Bisher beläuft sich die Kaltmiete auf 500 € zzgl. 240 € für Betriebs- und Heizkosten. Die Stromkosten werden vom Vermieter monatlich genau abgerechnet und belaufen sich auf derzeit maximal 100 €, so dass eine Gesamtförderung von monatlich 840 € ausgeschüttet wird.

Im Auftrag

Dr. Olaf Tauras
Oberbürgermeister

Carsten Hillgruber
Erster Stadtrat